

Was wisst ihr denn von Liebe

XDDDDDDDDDD ich mal wieder eben, total am durchdrehen!

ZorroXRobin

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 5: "Männer..."

Ja, ich lad mal wieder was hoch.

aber nicht weil ich etwa was neues geschrieben habe. nein! mir ist nur, beim durchforschen diverser sicherungs-cds, aufgefallen, dass ich diesen abschnitt ja schon vor ewigkeiten geschrieben habe und ihn ganz vergessen habe ^^;;;;;; *lach* *schwitz*

naja viel spaß noch, fleißig kommis geschrieben und schöne ostern!

"Männer..."

"Also gut. Hier auf Springgreen Island gibt es einen sehr guten Kartenladen und der Besitzer ist ein Ass im navigieren!", mit diesen Worten schlug Nami mit der Faust auf den Tisch.

"Konkurrenz?", meinte Zorro gehässig. Sie kommentierte es mit einem ihrer vernichtenden Blicke.

"Mach dich nicht lächerlich!... Der Kerl hat mir erzählt, dass wir geradewegs in die Colorislands hineingeraten sind!".

"Farben? Aber das hört sich doch hübsch an", meinte Lysop nur verständnislos, als die temperamentvolle Navigatorin auf den Küchentisch sank.

"Aber das schlimme daran ist, dass Jaya auch eine dieser Colorisland ist! Und wir nun direkt darauf zusteuern!!!!", nun brach sie endgültig in Tränen aus.

"Hm, irgendetwas sagt mir, dass du vielleicht doch nicht so gern zu den Sky Islands willst...", meinte Ruffy nachdenklich.

"Was hat die der alte Navigator denn noch erzählt?", wollte nun Chopper wissen.

"Hm? Ach so. er meinte, dass wir jetzt alle 5 Tage an eine neue Frühlingsinsel kommen würden, wenn wir dem Eternalport nach Jaya folgen. Er wusste nicht wie viele Inseln das sind, aber dass der Lockport jedes Mal 4 Tage zum Aufladen braucht".

"SUPERGEILOMATIKO! Also verlieren wir die Sky Islands niemals aus den Augen!", erfreute sich, zum Leidwesen der Navigatorin, der Strohhut.

Aus dem Hintergrund erscholl noch lange das Gejubil und Gejauchze von Chopper, Lysop und Ruffy, immer wieder vermischt mit Namis Schluchzen und Sanjis herzerreißenden Versuchen, sie zu trösten.

Nur Zorro und Robin verhielten sich still und hingen beide ihren Gedanken nach, indem jeder von ihnen ein Buch las.

Sie besah ihn sich kritisch über den Rand ihres Buches.

"Gibt es etwas interessantes zu sehen?", erkundigte er sich ohne aufzusehen. Wie konnte er bemerkt haben, dass sie ihn beobachtete?

"Nein. Gibt es nicht. Ich habe dich nur noch nie ein Buch lesen sehen".

"Es wird die Frau Doktor vielleicht verwundern, aber ich greife des öfteren zu einem Buch. Jedenfalls wenn ich mal zur Ruhe kommen kann".

Sie atmete erleichtert aus. Seine Hektik der letzten Tage hatte sich wieder gelegt und sein Geist war wieder zur Ruhe gekommen.

"Dann muss ich dir wohl ein paar Bücher ausleihen, wenn du so viel liest, wie du sagst, müssen dir bald die Bücher ausgehen", schmunzelte sie.

Er verzog nur die Brauen, ohne sie an zu sehen und brummte irgendetwas von "mach das".

Wenn sie zurückblickten, kamen sie, beide im Übrigen, zu einem Schluss. Es kam schleichend. Nicht auf den ersten, nicht auf den zweiten. Nein, es kam auf den achten oder neunten Blick.

Es waren solche kleinen Schlagabtausche. Wenn er oder sie begann irgendein gehässiges oder mehrdeutiges Kommentar fallen zu lassen und sie beide das taten, worauf er eigentlich überhaupt keine Lust hatte. Dann redeten sie nämlich miteinander.

Auf Tan Island (ist auch ne Farbe *gr* Gelbbraun ^^) traf es Zorro als Schiffswächter. (Zitat: "Strohhalme mögen mich einfach nicht!")

Da es für ihn auf Deck nicht viel zu tun gab, legte er sich einfach auf die neugepolsterte Eckbank und begann zu dösen.

Anscheinend zu tief, denn er wachte erst auf, als jemand eine schwere Tüte auf den Tisch knallte.

"Wer? Wie? Was?!". Er fuhr erschrocken in die Höhe und griff sich instinktiv an die Seite, wo normalerweise seine Schwerter hingen. Doch die standen hinter der Tür.

"Beruhige dich!", ermahnte ihn eine sanfte Stimme. Noch völlig schlaftrunken hob er die Hand vor die Augen, um sie vor dem Lichteinfall, der von der Tür ausging, zu schützen.

"Hey", fuhr sie sanft fort, "wie tief hast du denn geschlafen? Wenn du so erschrickst".

"Robin?", fragte er nun endgültig, um sich zu vergewissern.

"Ja?", sie schloss nun Gott sei Dank die Tür und vertrieb damit das lästig grelle Licht. Er rieb sich den Schlaf aus den Augen als er sich aufsetzte.

"Gar nicht tief", meinte er kurz angebunden, "ich hab nur geträumt".

"Aha. Was denn?", nun kam ihm doch der schleichende Verdacht, dass sie seine Schlaftrunkenheit auszunutzen versuchte.

"Hätteste wohl gerne".

"Püh", empörte sie sich, "dann eben nicht!".

Er lächelte und sah zu, wie sie zum Kühlschrank ging, sich dabei die Jacke auszog und selbige samt Hut an den Ständer hing, den gekühlten Tee und zwei Gläser herausnahm und sich zu ihm an den Tisch setzte.

"Komm schon, du siehst gerade aus, wie ein kleines Kind, dass man zu früh aus dem Mittagsschlaf geweckt hat. Damit weckst du allerhöchstens die Muttergefühle bei Frauen!", fing sie nun gehässig an.

"Glaub mir. Ich brauch kein Kindchenschema bei Frauen", gab er nur zurück und schenkte ihnen beiden das Glas ein.

"Wirklich nicht? Unser Koch meint ja eh, dass du, in Sachen Frauen, ein zu groß geratenes Kind bist!". Autsch, das tat weh. Die Tratschgeschichten des Smutjes. Das konnte ihn auf die Palme bringen.

"Ach der", er winkte ab. Sie machte große Augen.

"Was ist?".

"Dass du bei einer Erwähnung Sanjis nicht gleich an die Decke gehst, verwundert mich nur!".

Zorro lächelte Böse. Sie wurde neugierig.

"Nun, wenn er meint solche Sachen zu erzählen...", er machte eine ausschweifende Handbewegung.

"Na was!", Robin wurde ungeduldig.

"Oh, das würdest du nicht verstehen! Das ist eine Sache unter Männern!", mit gewichtiger Miene nahm er einen Schluck aus dem Glas.

"Glaub mir", sie zog die Nase etwas kraus, "damit kenn ich mich aus. Ich hatte auch schon oft diese... ‚Sache unter Männern‘...". Natürlich verschluckte er sich prompt und musste husten.

Nach dem er sich wieder gefangen hatte und Robin ihm freundlich eine Hand geliehen hatte (sie hat ja so viele ^^), sah er sie an, als sei sie verrückt geworden.

"Erzählst du mir jetzt?".

Er gab sich mit finstern Blicken geschlagen. Diese Runde ging wohl leider an sie.

"Es ist nur, obwohl unser Casanova von Koch ja immer vehement darauf besteht, nach dir natürlich, der Älteste zu sein, war er nur von Anfang an nicht der Reifeste".

"Ach daher weht der Wind, nur weil du vor ihm...", sie benutzte den Zeigefinger um ihn und dann einen imaginären Sanji abzuzählen. Resigniert schüttelte sie den Kopf und setzte ein vorwurfsvolles Gesicht auf.

"Männer", meinte sie, "immer das gleiche!".